

BMD

Umsatz beträgt 73 Millionen Euro

STEYR. Software-Hersteller BMD steigerte seinen Jahresumsatz um zwölf Prozent und forciert nun die Künstliche Intelligenz im Rechnungswesen.

Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 generierte die international tätige BMD Systemhaus GesmbH einen Umsatz von 73 Millionen Euro. „Das entspricht einem Anstieg von über zwölf Prozent gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2019/2020“, erläutert Geschäftsführer Markus Knasmüller. Insgesamt vertrauen derzeit über 30.000 Unternehmen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei auf die Lösungen aus Steyr. Die Künstliche Intelligenz (KI) wird in der Branche immer



Markus Knasmüller Foto: BMD/Bota

wichtiger. „Sie kann Prozesse in Buchhaltungen und Steuerberatungskanzleien erleichtern“, erklärt Knasmüller. Dank der Einwirkung von KI fallen zahlreiche Routineaufgaben künftig einer Software zu, die solche Aufgaben mit hoher Schnelligkeit und Prä-

zision erledigt. Sie reduziert wiederkehrende, händische Arbeiten deutlich. Gleichzeitig helfen KI-Systeme, Fehler zu vermeiden und Risiken zu senken.

Marktführerschaft ausbauen
Mittlerweile sind es 700 Mitarbeiter, die für BMD arbeiten. Durchschnittlich wuchs das Team in den letzten drei Jahren um jährlich 70 Personen; der Frauenanteil beträgt 54 Prozent. Das Steyrer Unternehmen besteht seit 1972 und hat sich vom universellen EDV-Anbieter zu einem führenden österreichischen Hersteller von hochwertiger Business-Software entwickelt. Ein wesentliches Ziel von BMD ist der Ausbau der Marktführerschaft bei betriebswirtschaftlicher Software sowohl bei Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern als auch bei KMUs. ■